

Aktuelles / Neueste Meldungen

Indonesien 2014

HIER findet Ihr die Berichte aus Nepal vom vergangenen Winter (http://www.j-dahm-stiftung.de/Aktuell/Aktuelles-Nep_2013-14.pdf; November bis Februar; 3 Seiten, 1 Foto, 47 KB).

18.4.2014: Seit Anfang letzter Woche (7. April) bin ich wieder in Indonesien; seit diesem Montag wieder auf Lombok. - Somit wird es Zeit, dass ich Euch wieder alle paar Tage berichte: Da mich während des Ramadan (die Fastenzeit der Moslems) nur wenige besuchen, will ich diesen in diesem Jahr vermeiden. Deshalb flog ich viel früher als sonst und werde Lombok mit Beginn des Fastens verlassen.

Bisher haben mich erst recht wenige unserer Schülerinnen und Schüler besucht: Anfang der Woche waren die Abschlussprüfungen der Zwölfklässler und die 10. und 11. Klassen hatten frei. So sehen sich die Studenten nur selten und können ihre Freunde nicht über meine Anwesenheit informieren. Von denen, die ich per Handy erreichen könnte, haben mal wieder viele ihre Nummer gewechselt und die meisten meiner SMS wurden nicht zugestellt.

28.4.2014: Es geht mir gut! Jeden Morgen fahre ich per "Bemo" (Sammeltaxi) die ca. 4 km nach Senggigi, frühstücke gemütlich und arbeite am (leider sehr langsamen) Internet. Den Nachmittag verbringe ich in der Pension, wo mich bisher etwa 60 Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler besuchten. Mit jedem/jeder gehe ich seine/ihre Akten und Notizen durch: Was noch zu zahlen oder zu bringen ist; welche Zeugnisse oder Papiere noch fehlen.

Die schulischen Abschlussprüfungen der 6., 9. und 12. Klasse sind schon vorbei. Die staatlichen Abschlussprüfungen und die Versetzungsprüfungen der anderen Klassen stehen noch bevor. (Zeugnisse gibt's erst am 21. Juni.)

10.5.2014: Es geht mir gut! Aber es gibt einfach nicht viel Wichtiges zu berichten.

Sehr gefreut habe ich mich, dass mich einige frühere Schülerinnen und Schüler besuchten, die schon 2011 bis 2012 ihren Abschluss machten - und alle arbeiten!

Eines der ersten Kinder, die mich hier vor Jahren regelmäßig besuchten (heute ca. 29 Jahre alt, 4x verheiratet und 3x geschieden) kam vorgestern bei einem selbst verschuldeten Mopedunfall ums Leben. (Gerade vor zwei Wochen, als er von der Arbeit auf einer anderen Insel zurückkam, hatte er mich sofort besucht.)

14.5.2014: Heute bin ich seit einem Monat auf Lombok. Ich freue mich, wie viele frühere Schülerinnen und Schüler mich schon besuchten und möchte Euch das aufzählen:

- R. (m.); brach die Fachoberschule zum Automechaniker 2008 ab; arbeitet seit Jahren in einer Möbelwerkstatt.

- S. (m.); Abschluss 2010; Fachrichtung Hotel; arbeitet als Restaurant-Koch.

- H. (m.); brach 2006 die Mittelschule ab; macht die Prüfung später nach; arbeitet in wechselnden Hotels und Restaurants als Koch, Bedienung oder Barkeeper.

- K. (m.); Abschluss 2010; Fachrichtung Hotel; arbeitet seit Jahren konstant als Koch.

- A. (m.); Abschluss 2006 eines Berufstrainings zum Motorradmechaniker; arbeitet als fest angestellter Motorradmechaniker.

- A. (w.); Abschluss 2010; Fachrichtung Multimedia; studiert auf eigene Kosten zur Bio-Lehrerin.

- B.S. (m.); Abschluss 2012; ohne Fachrichtung; arbeitet als Koch in einer privaten Touristen-Pension.

- R.S. (w.); Abschluss 2013; Fachrichtung Schneider; arbeitet als angestellte Schneiderin.

- M. (m.); Abschluss 2012; Fachrichtung Hotel; arbeitet als Restaurant-Bedienung in gr. Hotel in der Stadt.

- S. (m.); Abschluss 2008; Fachrichtung Roomboy; arbeitet als Rezeptionist eines hoteleigenen Spa.
- W. (w.); Abschluss 2012; ohne Fachrichtung; studiert zur Lehrerin.
- E. (w.); Abschluss 2009; Fachrichtung Restaurant; Ist verheiratet und Hausfrau.
- I.R. (w.); Abschluss 2012; ohne Fachrichtung; Jobbt und studiert zur Lehrerin.
- S. (m.); Abschluss 2011; Fachrichtung Schlosser; arbeitet als Elektriker.
- L.J. (m.); Abschluss 2012; Fachrichtung Computer; arbeitet in Großhandel und sucht noch.
- H. (m.); Abschluss 2013; Fachrichtung Automechaniker; arbeitet als Automechaniker.

30.5.2014: Schülerinnen und Schüler besuchen mich zurzeit nicht so viele. Heute waren es acht; aber meist kommen pro Nachmittag nur drei bis fünf. Die Grundschüler des Dorfes gegenüber sind mit Drachensteigen beschäftigt; schon seit drei Wochen kam fast niemand zum Spielen oder Mittagessen.

Ich fahre jeden Morgen nach Senggigi zum gemütlichen Frühstück und etwa zwei Stunden Internet. (E-Mails, Banking, ZDF-Nachrichten usw.)

Nachmittags habe ich genug zu tun: Wenn ich nicht mit besuchenden Schülerinnen und Schülern ihre Abrechnungen und Notizen prüfe, arbeite ich zur Zeit (und viel zu spät) an der Endabrechnung der Ausgaben der Stiftung für 2012-2013.

Daneben bereite ich das Ende des Schuljahres vor - vor dem mir dieses Jahr graust: Am 21. Juni gibt es die Zeugnisse; und schon am 28. Juni beginnt die Fastenzeit der Moslems, zu deren Beginn ich hier abreisen werde. Das heißt, für alles, was wir sonst in drei Wochen erledigen (Auswahl neuer Schülerinnen und Schüler, Anmeldung an den Schulen, Kaufen der Uniformen, Ausgeben der Schreibwaren, usw. usw.) bleiben uns dieses Jahr ganze sechs Tage!

Ein erster Ausdruck der Abläufe und Termine (an die sich alle halten müssen) klebt bereits an der Tür. Weitere Bekanntmachungen muss ich noch entwerfen.

6.6.2014: Ich habe jetzt endlich den [Jahresbericht 2012-2013](#)

(www.j-dahm-stiftung.de/Stiftung/Jahresbericht-2012-2013.pdf; 13 Seiten; 203 KB)

fertig berechnet und geschrieben. Die Version, die Ihr hier nachlesen könnt, ist bis aufs Abkürzen der Namen der Schülerinnen und Schüler identisch mit dem Bericht, den ich ans Regierungspräsidium schickte und mit dem, den unser Steuerberater dem Finanzamt vorlegt.

16.6.2014: Gestern erfuhren wir auch vom letzten unserer sechzehn Zwölfklässler, dass er den Abschluss bestand.

Abends einigten wir uns auf 15 Schülerinnen und Schüler zwischen der 7. und der 10. Klasse, die wir neu aufnehmen.

Heute kam noch eine Bewerbung; und gegen Abend eine Anfrage für einen Weiteren. Und ich fürchte, dass es so laufen wird wie im letzten Jahr: Ab Samstag wird noch ein Dutzend Bewerbungen kommen von denen, die sich nicht trauten, um Hilfe zu bitten, solange sie ihr Zeugnis noch nicht hatten.

Doch wir müssen so langsam abschließen. Denn für alles, was wir sonst in drei Wochen gestaffelter Versetzungsferien erledigen, haben wir dieses Jahr bis zum Beginn der Fastenzeit am 28. Juni ganze sechs Tage Zeit!

20.6.2014: Morgen (Samstag) bekommen alle ihre Zeugnisse. Für Sonntag Nachmittag haben wir den Händler bestellt, der etwa 90 Schülerinnen und Schüler mit Uniformen, Taschen und Schuhen versorgen soll. Nächsten Samstag (28. Juni) beginnt die Fastenzeit der Moslems und ich werde Lombok verlassen. In den nur sechs Tagen dazwischen werde ich kaum Zeit finden, Euch hier viel zu berichten. Ende Juni von Bali aus werde ich mich wieder melden.

27.6.2014: Nur ein kurzer Zwischenbericht:

Bis auf einen Zehntklässler wurden alle Schülerinnen und Schüler versetzt.

Aus Nepal berichtet unser Sozialarbeiter, dass zehn der Zehntklässler ihren Schulabschluss bestanden (drei mit sehr guten Noten). Sechs fielen in nur je einem Fach durch und dürfen in einem Monat eine Nachprüfung machen.

Morgen werde ich Lombok verlassen.

1.7.2014: Nach zwei Nächten in Ost-Bali bin ich seit gestern in Legian, in der Nähe des Flughafens.

Ich bin den ganzen Tag mehr als beschäftigt, alles auszupacken und zu sortieren, viele Zettel auszuwerten und Computerdateien aufzuräumen.

Amir auf Lombok hat viel Arbeit, da trotz Ferien und Fastenzeit die Anmeldungen an den Schulen beginnen. - Nächstes Jahr muss ich anders planen, so dass ich zum Beginn des neuen Schuljahres noch dort bin.

7.7.2014: Seit gestern früh bin ich zu Hause. Ich war todmüde und habe in der ersten Nacht über zehn Stunden geschlafen. Jetzt geht es mir wieder gut und bald werde ich Euch hier eine kurze Zusammenfassung schreiben.

16.7.2014: Sowohl unser Verein in Nepal als auch die Stiftung in Deutschland haben ihr Rechnungsjahr zum 15./16. Juli wechselnd. Gestern mailte ich unserem Sozialarbeiter in Kathmandu und rief unseren Schüler(innen)-Betreuer in Indonesien an, so dass sie neue Abrechnungen beginnen.

In den nächsten Tagen werden sie mir die alten Abrechnungen schicken und bevor ich damit viel Arbeit haben werde, will ich Euch noch die versprochene Zusammenfassung der drei Indonesien-Monate schreiben:

Ich war dieses Jahr sehr früh nach Indonesien geflogen, um Lombok mit Beginn des islamischen Fastenmonats zu verlassen. Das war eigentlich eine falsche Planung: Denn die Schulanmeldungen finden trotz des Fastens statt und Amir war ganz alleine mit viel Arbeit und vielen Millionen zu zahlender Gebühren.

Ansonsten hatte ich eine schöne Zeit ohne wesentliche Probleme. Ich freue mich, dass alle 16 unserer Zwölftklässler/innen ihren Abschluss machten und überwiegend bereits arbeiten. Vier Schüler warfen wir raus und zahlen nicht mehr für sie, da sie mich in 2½ Monaten nicht einmal besuchten und ihre Zeugnisse nicht brachten. (Ein Mädchen, drei Jungen; 8., 10. und 12. Klasse.)

Eher Zufall ist es, dass diesen zwanzig ausgeschiedenen Schülerinnen und Schülern genau die Zahl der neu Aufgenommenen entspricht: Ebenfalls zwanzig zwischen der 7. und der 10. Klasse.